

Einst und Jetzt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 36

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-464194>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

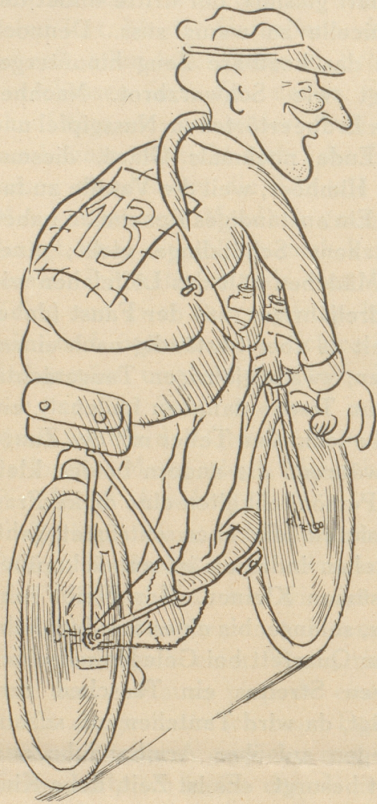
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

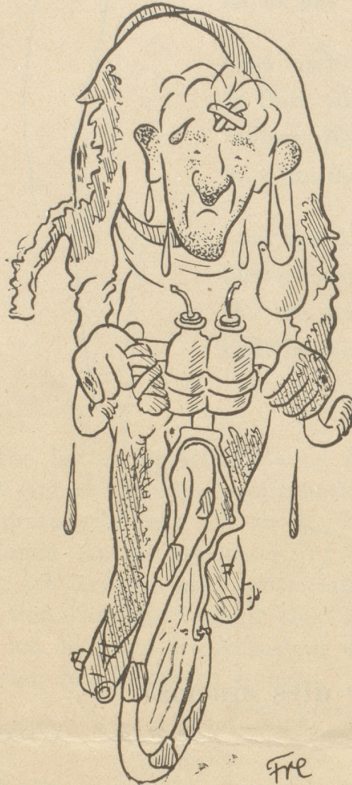
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

START



Bossard

ZIEL



Auch Bossard

dazu, die Rechnungen zu ordnen und nachzuprüfen, deswegen zahle ich lieber immer etwas à conto.»

Der Lieferant lässt nicht locker.

«Ihr Konto bei uns ist schon seit drei Jahren nicht abgerechnet. Immer zahlen Sie nur à conto, der Rückstand wird von Monat zu Monat grösser. Ihr Geschäft geht doch gut. Da können Sie sich doch leicht einen Angestellten nehmen. Engagieren Sie sich doch einen tüchtigen Buchhalter.»

Batate wirft entsetzt die Arme in die Höhe.

«Einen Buchhalter??»

«Ja.»

«Niemals wieder!»

«Haben Sie denn schon einmal einen Buchhalter gehabt?»

Batate atmet schwer.

«Leider. Vor zehn Jahren hatte ich ein schönes Geschäft in der Georgiengasse. Ich habe gut verdient, das Geschäft ist grösser geworden von Tag zu Tag. Was rät mir da eines Tages einer? Nehmen Sie sich einen Buchhalter.»

Der Lieferant lauscht interessiert.

«Und weiter?»

«Ich habe mir einen Buchhalter genommen», fährt Batate fort, «kaum acht Tage war er bei mir, da bringt er schon die schönen neuen Bücher geschleppt und sagt zu mir: ich habe die Bücher abgeschlossen — ich habe alles aufgestellt — Sie sind pleite — Ihre Aktiven betragen nicht ein Viertel Ihrer Schulden.»

Der Lieferant steht erschrocken.

Da sagt Batate:

«Na also — jetzt sagen Sie selbst, soll ich wieder so ein Risiko eingehen?»

Jo Hanns Rösler

Einst und Jetzt.

Die Zeiten haben sich enorm geändert. Sehen Sie nur: Einstmals war die Mitgift die Begleitung der Frau und heute ist die Frau bloss die Begleitung der Mitgift.

Sehr einfach.

«Herr Doktor, wissen Sie mir ein Mittel, damit mein Mann nicht im Schläfe spricht.»

«Lassen Sie ihn einfach tagsüber mehr sprechen, gnädige Frau.

Risiko

Batate hat ein Bündchen.

Batate führt alles.

Textilien, Marmelade, Oelgemälde und Giesskannen.

Batate hat nicht viel von allem.

Aber er hat.

Batate kommt zu seinem Lieferanten.

Kauft ein.

Für dreihundert Mark.

Der Lieferant bedauert:

«Auf Ihrem Konto sind noch einige überfällige Posten.»

Batate nickt.

«Ich weiss. Hier sind hundert Mark à conto. Ich habe keine Zeit.»

«Keine Zeit?»

«Wirklich nicht», erklärt Batate, «ich muss alles allein machen, einkaufen, verkaufen, auszeichnen, dekorieren, inserieren, kassieren und korrespondieren. Da komme ich nicht



Bei mir essen Sie wirklich gut
im
Zürcher unftthaus Zimmerleuten
Reihhausquai 10
Ch. H. Michel



Verstopfung?
Dann einfach das wohlschmeckende, nur aus Pflanzen bereitete, altbewährte Abführmittel
Modélia
5 Fr. und 9 Fr. in den Apotheken
Pharmacie Centrale, Madlener-Gavin
Rue du Mont-blanc 9, Gent